

# Systemebene: Zur Entwicklung und Prognose der Studierendenzahlen

## Verwertung der Hochschulprognose im Kontext der BMFWF-Strategien sowie der Hochschulgovernance

Harald Titz

Abteilung I/10 – Hochschulstatistik, Evidenzen zur Universitätssteuerung

Präsentation im Rahmen des 24. Netzwerktreffens Hochschulforschung Österreich

Wien, 20. November 2025

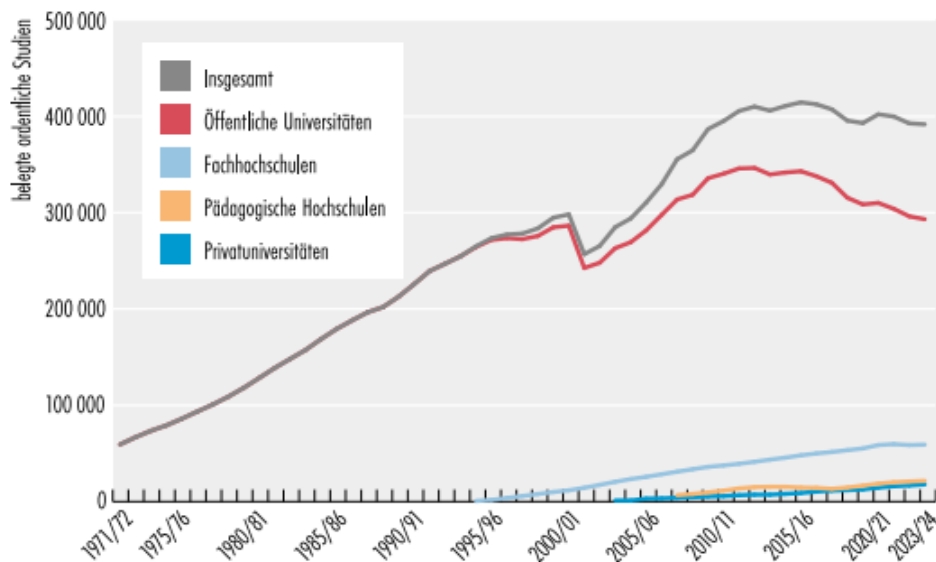
# Agenda

## Teil I – Präsentation (20-25 Minuten)

- Ausgangslage | Entwicklung der Zahl der Studierenden/Studien in Österreich
- Die Hochschulprognose der Statistik Austria | Überblicksdarstellung
- Überblick zum derzeitigen (quantitativen) strategischen Rahmen
- Beispiele zur Verwertung der Hochschulprognose im Kontext der BMFWF-Strategien bzw. der Hochschulgovernance

## Teil II – Diskussion (15-20 Minuten)

## Ausgangslage | Zahl der belegten Studien in Österreich

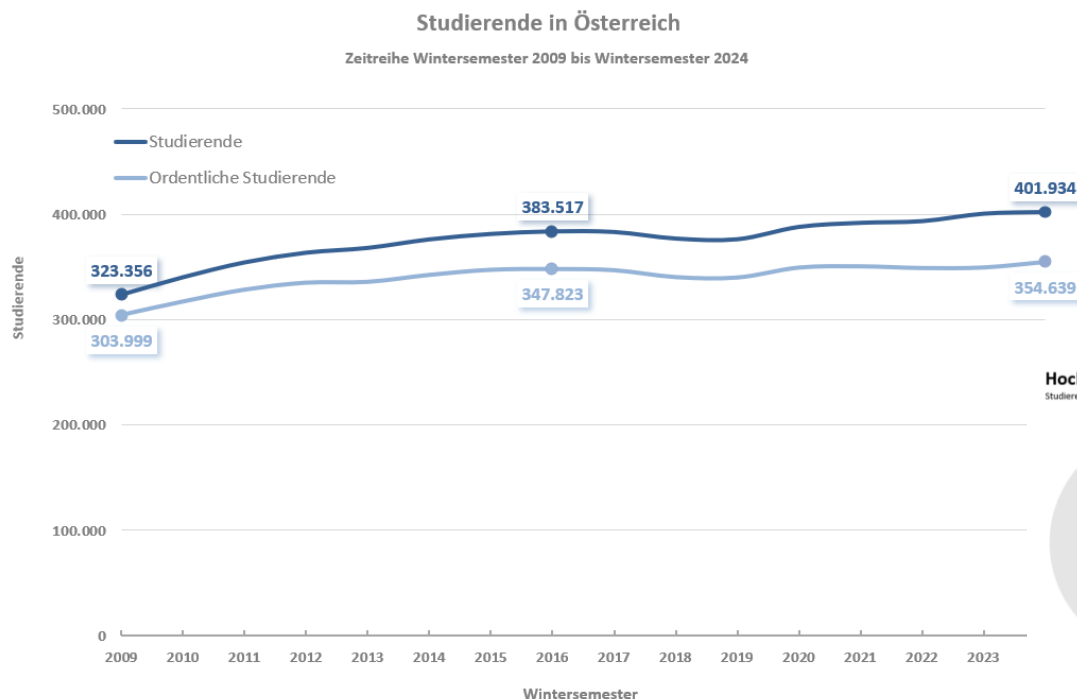


Das österreichische Hochschulsystem ist natürlich gewachsen und besteht heute aus über 70 Einrichtungen => strukturell breit und vielfältig aufgestellt

Q: STATISTIK AUSTRIA, Hochschulstatistik 2023/24.

Quelle: Statistik Austria | Bildung in Zahlen 2023/24

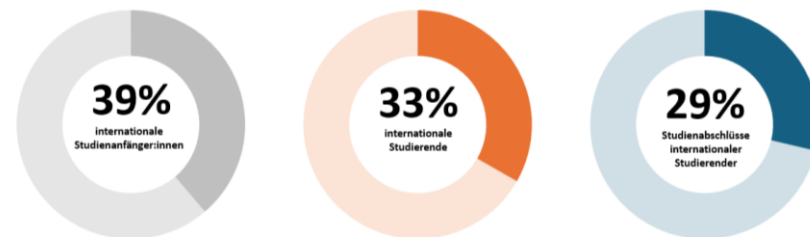
# Ausgangslage | Zahl der Studierenden in Österreich



- die Gesamtzahl der Studierenden ist weiterhin ansteigend
- hoher Anteil internationaler Studierender

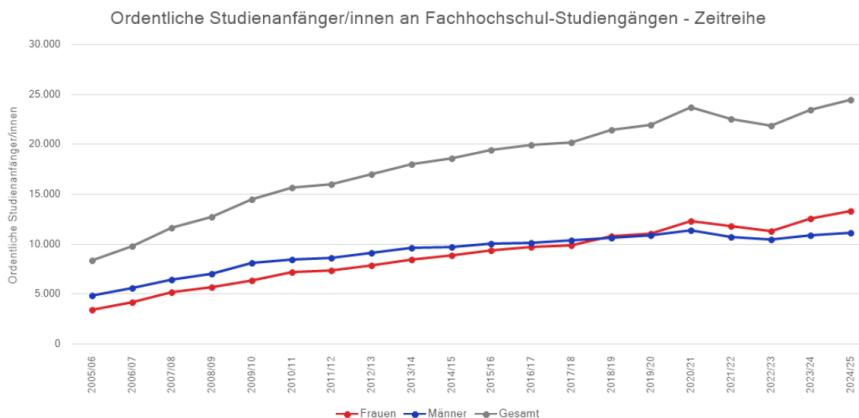
## Hochschulsektor 2024

Studierenden- und Studienabschlusszahlen der öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, Privathochschulen und Pädagogischen Hochschulen, WS 2024 bzw. STI 2023/24

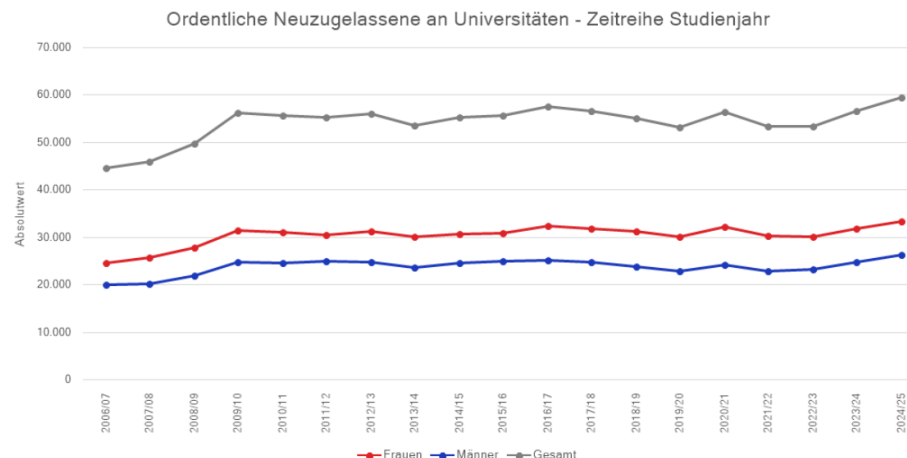


Quelle: BMFWF, Statistik Austria

# Ausgangslage | Zahl der Studienanfänger/innen in Österreich

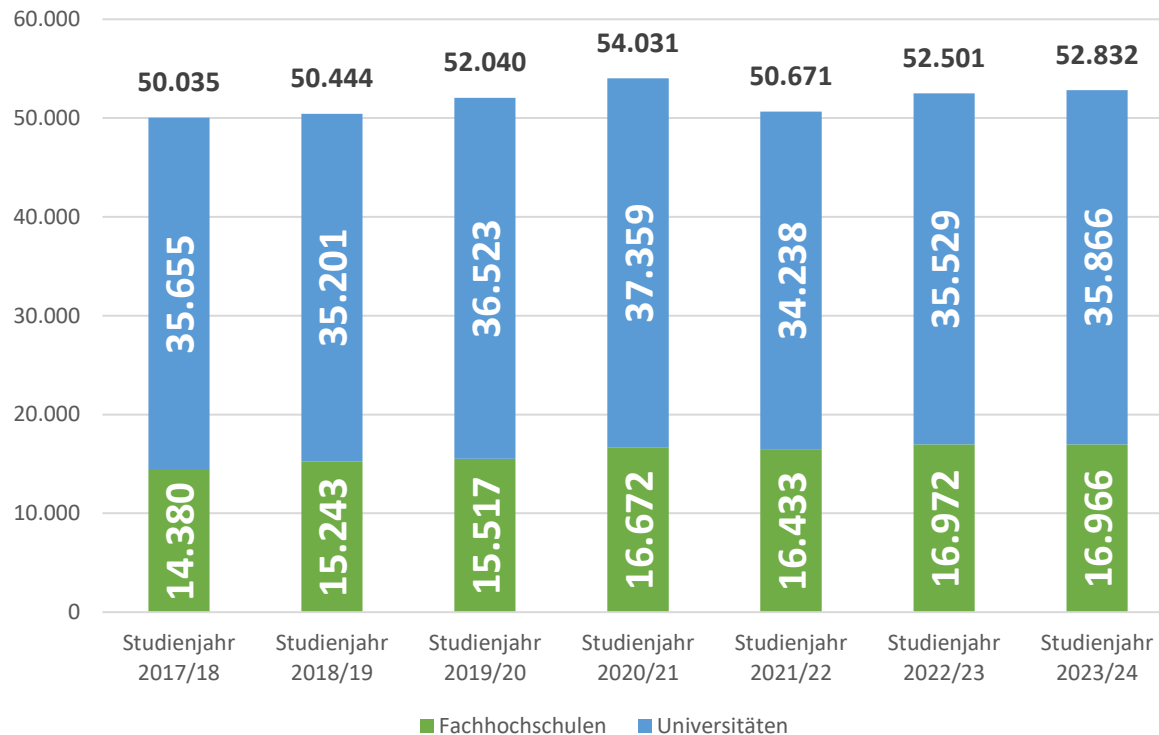


Detailldaten: unidata | [Auswertung](#)



Detailldaten: unidata | [Auswertung](#)

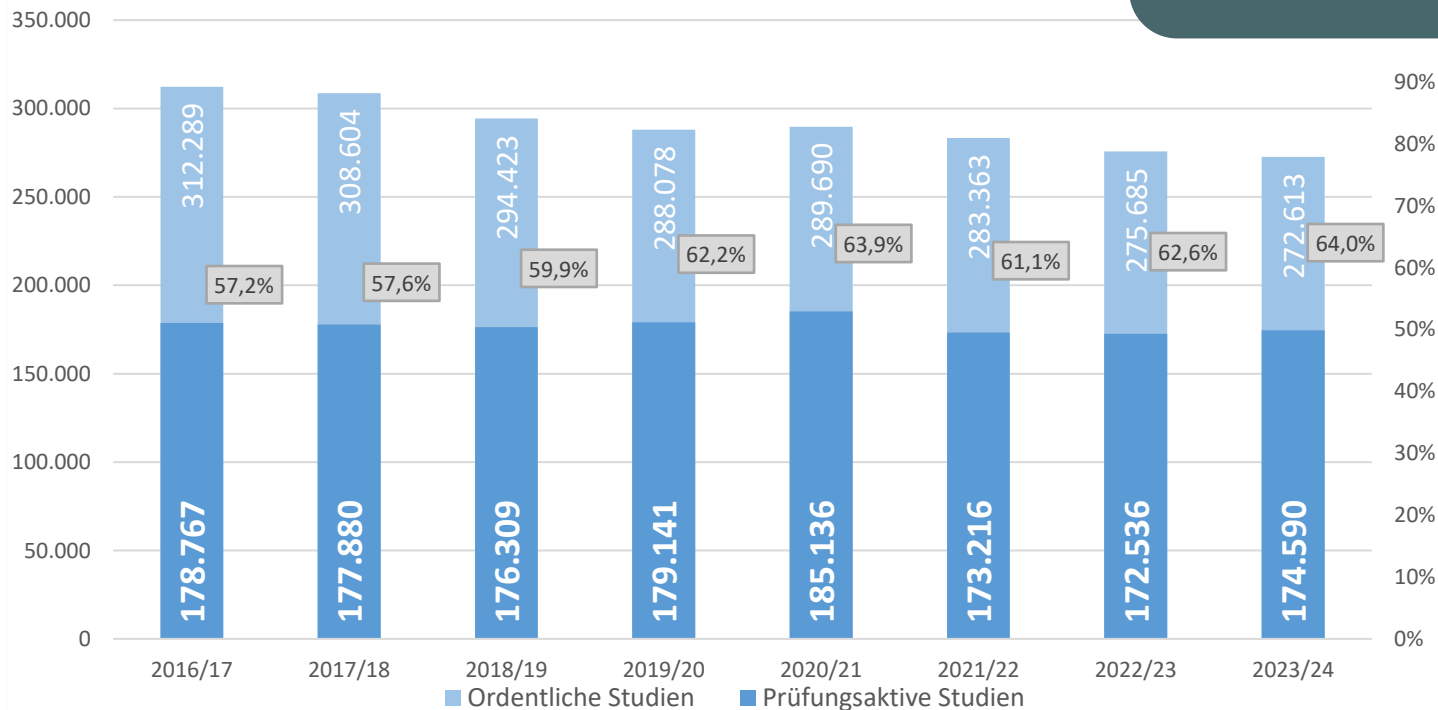
## Ausgangslage | Studienabschlüsse an Universitäten & FH



Quelle: BMFWF, unidata.gv.at

## Ausgangslage | Zahl der Prüfungsaktiven

64% der belegten Studien  
sind prüfungsaktiv  
vor Einführung der Universitäts-  
finanzierung waren es 57%



Quelle: BMFWF, unidata.gv.at

# Die Hochschulprognose der Statistik Austria Überblicksdarstellung

## Hochschulprognose:

- wird alle 3 Jahre vom BMFWF beauftragt
- zentrale Ergebnisse werden auch im Universitätsbericht veröffentlicht
- seit 2011 von Statistik Austria durchgeführt
- nächste Hochschulprognose: 2026





## Ziele der Hochschulprognose

- Prognostizieren der Anzahl der
  - Studierenden
  - Studienfälle
  - Studienanfänger/innen (Personenebene)
  - Studien im 1. Semester (Studienebene)
  - Studienabschlüsse
- ... an allen 4 Bereichen des Hochschulsektors und nach zahlreichen weiteren Variablen

Die Statistik Austria nimmt anhand eines Simulationsmodells Projektionen vor – zentrale Grundlage dafür sind die Daten aus der Bildungsverlaufsdatenbank, insbesondere aus der Hochschulstatistik

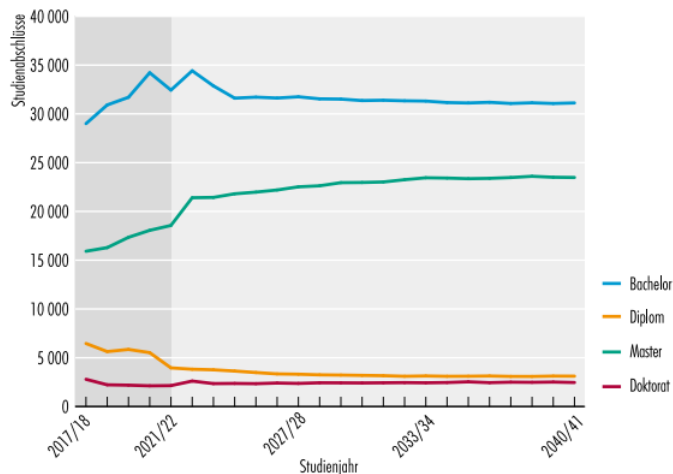
## Zum Simulationsmodell der Hochschulprognose

- Ziel des Simulationsmodells ist es, den Ablauf des Studierens zu abstrahieren und modellhaft nachzubilden, um aus dem entstandenen Prozess die relevanten Kerngrößen ableiten zu können.
- Dynamisches Element der Prognose ist, vereinfacht gesagt, die Trend-Fortschreibung der Studienfälle im 1. Semester.
- Diese Studienfälle sind die Basis für das Mikrosimulationsmodell: Die wesentlichen Kernelemente des Studierens werden aus der Vergangenheit mittels statistischer Verfahren gelernt und auf die Zukunft übertragen.

# Hochschulprognose 2023 – Hauptergebnisse

## Studienabschlüsse

### 3 Prognostizierte Anzahl der ordentlichen Studienabschlüsse nach Studienart



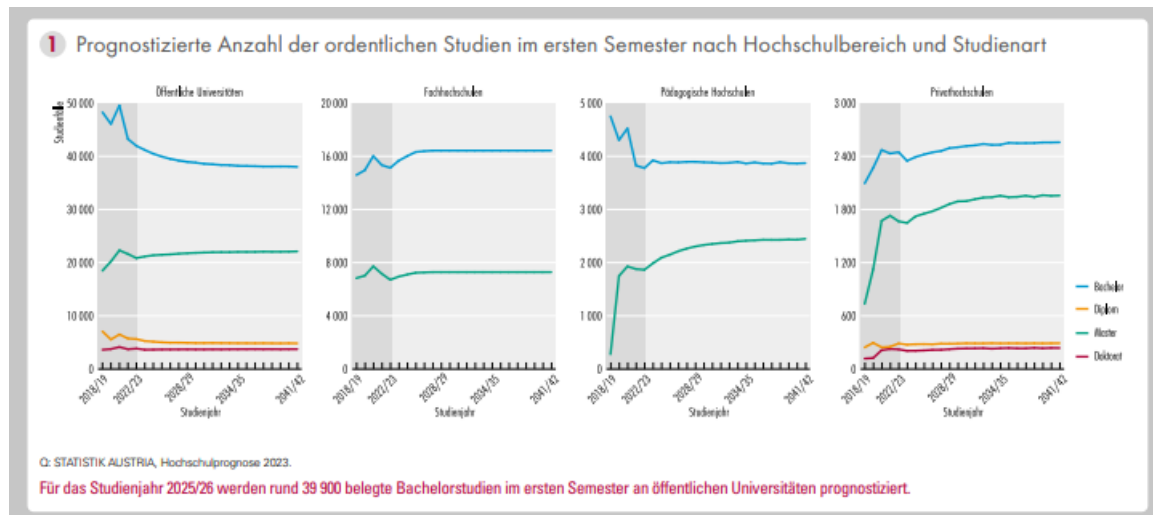
Q: STATISTIK AUSTRIA, Hochschulprognose 2023.

Quelle: BMFWF | Hochschulbericht 2023

Für das Studienjahr 2040/41 werden rund 23 500 Abschlüsse in Masterstudien prognostiziert.

# Hochschulprognose 2023 – Hauptergebnisse

## Studien im 1. Semester

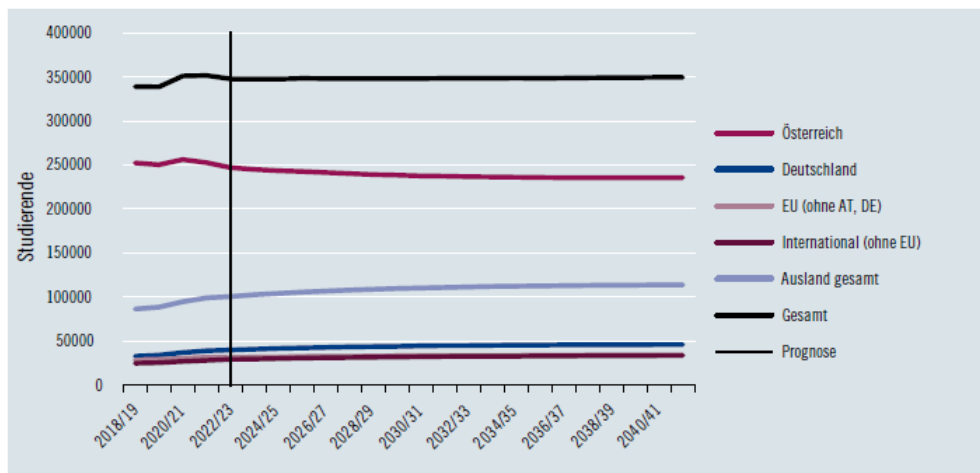


Quelle: Statistik Austria | Bildung in Zahlen 2022/23

# Hochschulprognose 2023 – Hauptergebnisse

## Studierendenzahlen

Abbildung 8.2.4-1: Entwicklung der Zahl der Studierenden nach Staatsangehörigkeit



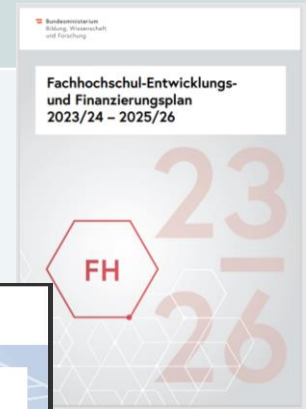
Quelle: Statistik Austria, Hochschulprognose 2023, Zwischenbericht

Quelle: BMFWF | Hochschulbericht 2023

# Überblick zum derzeitigen (quantitativen) strategischen Rahmen

## Quantitative HoP 2030-Ziele:

- Verbesserung der Betreuungsrelation
- Steigerung der Zahl der Studienabschlüsse
- Internationalisierung Absolvent/innen
- Gleichstellungsziele



## Genese 2012-2025 (Auszug)

- Wirkungsorientierte Steuerung des Bundes  
=> BVA 2013 erste Wirkungsorientierungskennzahlen für die UG 31
- Entwicklung/Implementierung der **Universitätsfinanzierung neu**
- Start der Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplanung (GUEP)
- => BVA 2017 (Teilheft UG 31)  
Verankerung von „obligaten Leistungsbeiträgen“ der Universitäten zu den Wirkungszielen des Ressorts im Rahmen der Leistungsvereinbarungen 2019-2021

## Anwendungsbeispiel | Leistungsvereinbarungen

Die sogenannten „obligaten Leistungsbeiträge“ sind seit 2017 im Prozess der Leistungsvereinbarung verankert:

### Bundesvoranschlag 2017 | Untergliederung 31

*Obligatorische Vereinbarung von Leistungsbeiträgen der Universitäten zu den Wirkungszielen des BMWFW im Rahmen der Leistungsvereinbarungsverhandlungen 2018 für die Periode 2019-2021. Insbesondere soll die Zahl der prüfungsaktiven Studien (auf Basis der Wissensbilanz-VO) durch Anreizsysteme und Strukturoptimierungen erhöht werden.*



## Obligate Leistungsbeiträge

- Legen für jede Universität den Beitrag zu österreichweiten Systemzielen im Rahmen der wirkungsorientierten Haushaltsführung des Bundes fest.
- Sind individuelle Zielsetzungen u.a. im Bereich der Forcierung von Gleichstellungszielen sowie weiteren hochschulpolitischen Zielfeldern, deren Zielerreichung wesentlich den Wirkungsgrad der jeweiligen Leistungsvereinbarungsperioden beeinflussen.
- Haben eine mittelbare Koppelung mit monetären Maßnahmen bei Nicht-Erfüllung von Zielwerten.

## Obligate Leistungsbeiträge

- Prüfungsaktive Studien und deren Anteil an den belegten Studien
- Betreuungsrelation
- Studienabschlüsse
- MINT-Erstabschlüsse
- (MINT-)Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt
- Frauenanteile in technischen Studien
- Frauenanteile bei Professuren bzw. Tenure-Track-Stellen

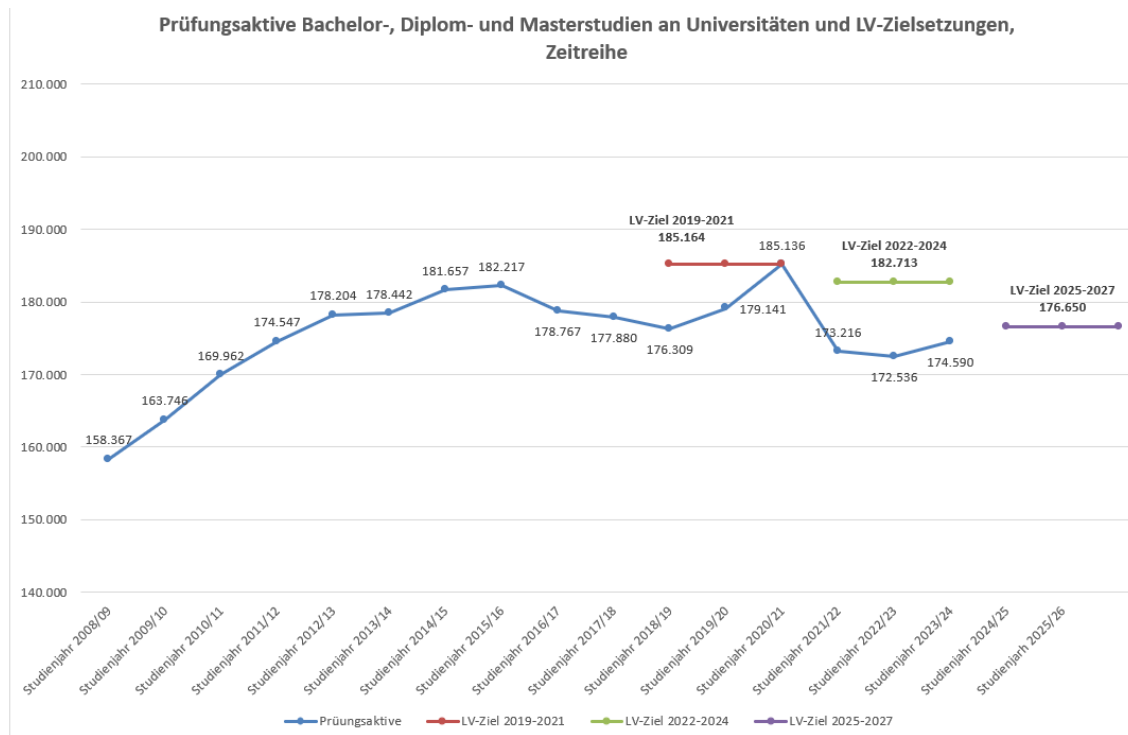
Prognostik als evidenzbasierte  
Grundlage zur geeigneten  
Ableitung angestrebter  
Entwicklungen

## Obligate Leistungsbeiträge

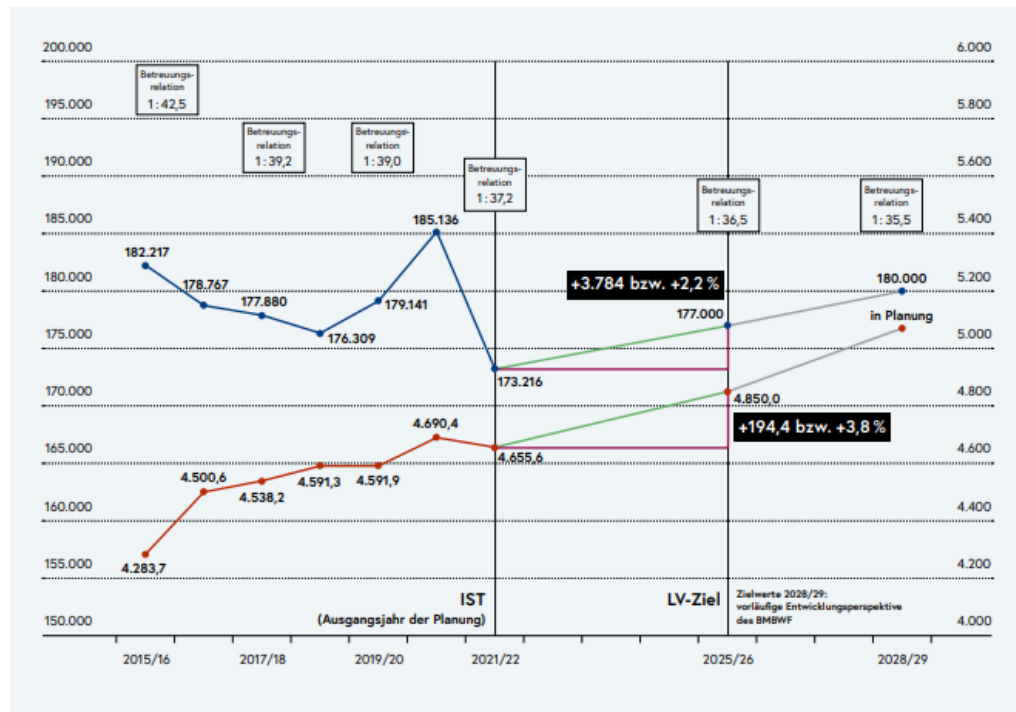
### => Zielwertfestlegung als mehrstufiges Verfahren

- BMFWF entwickelte auf Basis beauftragter Prognosen bzw. auf Grundlage der zentralen Strategie- und Planungsdokumente des BMFWF Zielwerte.
- Danach erfolgte in bilateralen Abstimmungen zwischen dem BMFWF und den Universitäten ein entsprechendes Kalibrieren dieser Zielwerte und schlussendlich die Vereinbarung ebendieser im Rahmen der Leistungsvereinbarungen.
- Begleitend dazu wird der Erreichungsgrad dieser Leistungsbeiträge im Rahmen der Begleitgespräche zur Leistungsvereinbarung einem ständigen Monitoring unterzogen.

# Anwendungsbeispiel | Leistungsvereinbarungen-Prüfungsaktive



## Anwendungsbeispiel | LV & GUEP & HoP => Verbesserung der Betreuungsrelation

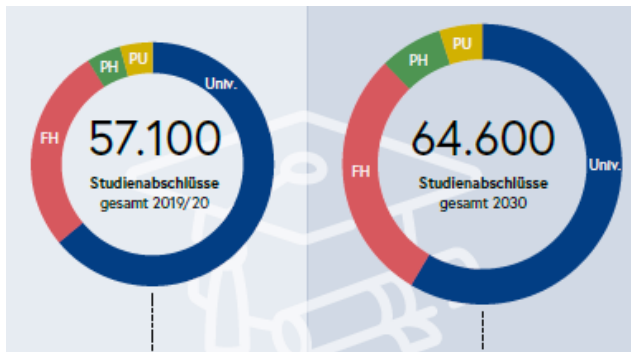


Detailldaten:  
unidata | Auswertung

Quellen:  
GUEP 2025-2030  
HoP 2030

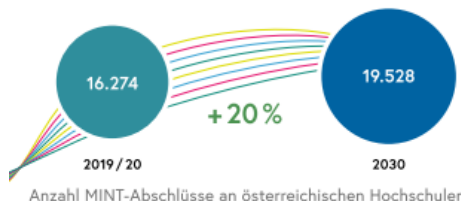
# Anwendungsbeispiel | HoP & FTI-Strategie

## => Steigerung der (MINT-) Studienabschlüsse



### Ziele bis 2030

Erhöhung des Anteils der MINT-Absolventinnen und Absolventen an österreichischen Hochschulen um 20 %



Aktuelles Monitoring:  
unidata | Auswertung

Quellen:

HoP 2030

Folder Aktionsplan „MI(N)Tmachen“

## Anwendungsbeispiel | HoP

### => Steigerung der MINT-Erstabschlüsse

MINT <sup>1</sup> -Erstabschlüsse Ist (2019/20)		MINT-Erstabschlüsse Zielvorstellung 2030	
Univ.*	5.544 (65 %) (Frauenanteil: 38 %) (24 % aller Erstabschlüsse an Univ.)	Univ.	6.500 (60 %) (Frauenanteil: 43 %)
FH	2.986 (35 %) (Frauenanteil: 25 %) (30 % aller Erstabschlüsse an FH)	FH	4.300 (40 %) (Frauenanteil: 30 %)
<b>Gesamt</b>	<b>8.530</b> (Frauenanteil: 33 %) (25 % aller Erstabschlüsse an Univ. und FH) <sup>***</sup>	<b>Gesamt</b>	<b>10.800</b> (Frauenanteil: 38 %) (30 % aller Erstabschlüsse an Univ. und FH)

Datenquelle: Statistik Austria (2021). Bildung in Zahlen 2019/20,  
eigene Berechnungen

\* BMBWF (o.J. g). Studienabschlüsse in MINT-Fächern (nur BA-Studiengänge).

\*\* BMBWF (o.J. b). Ordentliche Studienabschlüsse an FH-Studiengängen in Naturwissenschaften und Technik (nur BA-Studiengänge).

\*\*\* Statistik Austria (2021). Bildung in Zahlen 2019/20, eigene Berechnungen.

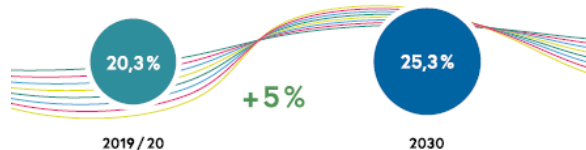
Quelle:  
HoP 2030

Aktuelles Monitoring:  
unidata | Auswertung

# Anwendungsbeispiele | HoP & FTI-Strategie

## => Gleichstellungsziele

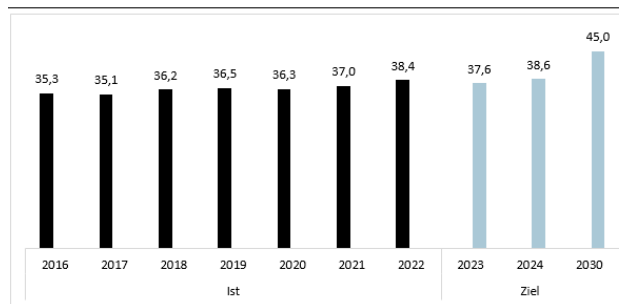
Erhöhung des Frauenanteils bei den Absolvierenden  
und Absolventen technischer Studiengänge\* um 5%



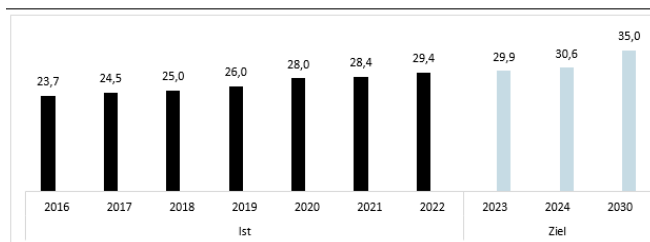
Ausgangsbasis: 8.807 Abschlüsse in technischen Studiengängen an österreichischen Hochschulen 2019/2020

\* Studienfelder „Informatik und Kommunikationstechnologie“ sowie „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“ ohne Architektur und Bau

### 31.3.3 Anteil der Laufbahnstellen-Inhaberinnen an Universitäten



### 31.3.1 Anteil der Professorinnen an Universitäten



#### Frauenanteile: Universitäten



#### Fachhochschulen



Quellen:

Folder Aktionsplan „MI(N)Tmachen“

HoP 2030

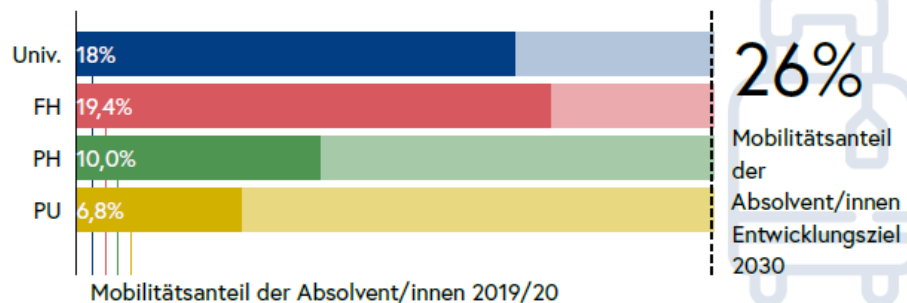
Dossier Wirkungsorientierung 2024



# Anwendungsbeispiel | HoP

## => Mobilitätsziele

Mobilitätsanteil der Absolvant/innen



Quellen:  
HoP 2030  
<https://unidata.gv.at>

Datenstand (Studienjahr)	Mobilitätsanteil der Absolvant/innen (Istwerte)				Zielvorstellung
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23*	2030
öffentliche Universitäten	18,0%	15,7%	13,0%	20,9%	26,0%
Fachhochschulen	19,4%	14,8%	13,3%	17,5%	
Pädagogische Hochschulen	10,0%	9,8%	8,6%	6,9%	
Privathochschulen	6,8%	6,1%	6,8%	24,2%	
<b>Gesamt</b>	<b>17,4%</b>	<b>14,6%</b>	<b>12,4%</b>	<b>19,2%</b>	

\* Beginnend mit Studienjahr 2022/23 aufgrund einer Erweiterung des definitorischen Rahmens: Inklusive Kurzzeitmobilitäten.

## Kontakt

Mag. Harald Titz, MSc

Abt. I/10 Hochschulstatistik, Evidenzen zur Universitätssteuerung

+43 (1) 531 20-5870

[harald.titz@bmfwf.gv.at](mailto:harald.titz@bmfwf.gv.at)